

Referenz-Nr.: 811  
Veranstaltung: Kongress 2018  
Typ: Poster

## **Unterstützende Faktoren für einen gelungenen Berufseinstieg in der Logopädie- eine qualitative Studie**

### **Vortragende/r**

Christina Osen  
Logopädin  
Medizinische Fakultät Heidelberg

### **Kurzbeschreibung**

#### **Zweck/Ziele**

Durch den demografischen Wandel nimmt die Zahl der älteren und zumeist chronisch erkrankten Menschen zu, sodass das Gesundheitssystem in Deutschland vor großen Herausforderungen steht. Nicht nur der enorme Anstieg der Ausgaben im Gesundheitswesen spielt hierbei eine Rolle, sondern ebenso der prognostizierte Fachkräftemangel. Laut dem Deutschen Bund akademischer Sprachtherapeuten ist der Fachkräftemangel im Bereich der Logopädie schon jetzt ein Problem und wird sich durch den demographischen Wandel in den nächsten Jahren noch deutlich steigern. Ziel dieser Studie ist es deshalb, erste Ideen für Strategien für einen gelungenen Berufseinstieg in der Logopädie zu gewinnen, um den Herausforderungen im Berufsalltag adäquat entgegen zu treten und die Zufriedenheit und damit den Verbleib im Beruf zu steigern.

#### **Methode/Vorgehen**

Um diese Faktoren herauszufinden, wurde ein qualitativ-exploratives Studiendesign verwendet. Es wurden zwei Experteninterviews durchgeführt. Mit Hilfe eines teilstandardisierten Interviewleitfadens wurden Fragen bezüglich des Berufseinstiegs und der Berufsbindung im Bereich der Logopädie gestellt. Die Interviews wurden digital aufgezeichnet, volltranskribiert und anschließend mit Hilfe des Programms Atlas.ti kodiert. Die Auswertung wurde induktiv-deduktiv in einem zweischrittigen Vorgehen nach Emerson vorgenommen.

#### **Ergebnis**

Es wurden vier Kategorien aus der Inhaltsanalyse gebildet: a) Berufseinstieg in der Logopädie-hemmende Faktoren, b) Berufseinstieg in der Logopädie-unterstützende Faktoren, c) Berufsbindung in der Logopädie- demotivierende Aspekte und d) Berufsbindung in der Logopädie- motivierende Aspekte.

#### **Schlussfolgerung**

Die zwei geführten Experteninterviews stimmen mit der allgemeinen Forderung nach einer Weiterentwicklung des Berufes überein. Es werden Strategien für einen verbesserten Berufseinstieg genannt, die in weiteren Forschungsarbeiten weiterverfolgt und so weiterentwickelt werden können.

#### **Relevanz für die logopädische Praxis**

In den Interviews kristallisierte sich die Forderung nach einer Professionalisierung der Logopädie heraus. Diese schwebt über fast allen Aussagen der Interviews und macht deutlich, wie dringend eine Weiterentwicklung nötig wäre, um Logopäden dauerhaft im Beruf zu halten. So könnte nicht nur dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, sondern ebenso die Versorgungsqualität verbessert werden, die von einem eigenständigen Arbeiten auf Wissenschaftlicher Grundlage, profitieren könnte.

### **Mitautor/innen Abstract**

1. Prof. Dr. Michel Wensing  
Medizinische Fakultät Heidelberg
2. MN (Hons) MBA BA RN Sarah Berger  
Medizinische Fakultät Heidelberg

### **Literatur**

#### **Fachjournals**

1. Deutscher Bundesverband akademischer Sprachtherapeuten. (2016)  
. Pressemitteilung des dbs zum Equal Pay Day 2016, :

#### **Buchbeiträge**

1. Hamm, I., Seitz, H. & Werding, M. (2008)  
Demographic change in Germany: the economic and fiscal consequences. Berlin, Heidelberg:  
Springer
2. Ostwald D, Ehrhard T, Bruntsch F, Schmidt H, & C, Friedl (2010)  
Fachkräftemangel. Frankfurt am Main: PricewaterhouseCoopers AG
3. Emerson, R.M., Fretz, R.I., & Shaw, L.L. (1995)  
Writing Ethnographic Fieldnotes. Chicago, London: University of Chicago Press

#### **Herausgeber Sammelbände**

keine Angaben

#### **Interessenskonflikt**

keine Angaben